

Konsolidierungsnachweis KEF-RP

am 13.01.14
Herr Juchacz (ADD)
persönlich übergeben
SW 101114

1

Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion
Willy-Brandt-Platz 3
54290 Trier

Bewilligungsbehörde

Cochem, 08.01.2014
Ort, Datum

Vollzug des „Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz (KEF-RP)“; Nachweisverfahren für das Haushaltsjahr 2012 gem. § 5 des Konsolidierungsvertrages

► Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen ◀

1. Angaben zum Zuweisungsempfänger

Stadt Landkreis

Name
Cochem-Zell

Anschrift (Straße Hausnummer, PLZ, Ort)
Endertplatz 2, 56812 Cochem

Auskunft erteilt
Herr Schmitt

Telefonnummer
02671 / 61 - 252

Gemeindekennziffer
13500000

Datum des Vertrages
03. / 27.07.2012

Beitritt zum
01.01.2012

Liquiditätskreditbestand gem. § 2 Abs. 1 S. 1 Konsolidierungsvertrag
23.325.141 EUR

Jahresleistung gem. § 2 Abs. 1 S. 2 Konsolidierungsvertrag
1.216.950 EUR

Konsolidierungsbeitrag gem. § 2 Abs. 2 S. 2 Konsolidierungsvertrag
405.650 EUR

Konsolidierungsergebnis (Mindest-Nettotilgung gem. § 2 Abs. 3 Konsolidierungsvertrag)
- 973.560 EUR

2. Stand der Liquiditätskredite gemäß 3.1.1.1 des Leitfadens zum KEF-RP (das Muster 5 des Leitfadens zum KEF-RP ist beizufügen)

Stand	Zielgröße	Ist-Größe	Mindest-Nettotilgung	Tats. Tilgung
Nachweisvorjahr 31.12.2011	23.325.141 EUR	25.400.000 EUR	0 EUR	0 EUR
Nachweisjahr 31.12.2012	22.351.581 EUR	30.000.000 EUR	973.560 EUR	- 4.600.000 EUR

3. Dem Verwendungsnachweis sind folgende Unterlagen beigelegt:

	ja	nein	Bemerkungen
Prüfbericht des RPA nach Ziffer 8.2 der ANBest-K	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Muster 5 zum Leitfaden KEF-RP	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
weitere Anlagen (z.B. Nachweis/ Begründung bei Nichterreichen der Mindest-Nettotilgung)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Begründung bei Nichterreichen der Mindest-Nettotilgung - Darstellung freiwillige Übernahme Schulträgerschaften

4. Zahlenmäßiger Nachweis (sofern mehr als 20 Konsolidierungsmaßnahmen vertraglich festgehalten wurden, ist die Tabelle durch zusätzliche Zeilen zu ergänzen. Ggf. kann auch eine Tabelle nach diesem Muster als Anlage 1 dem Konsolidierungsnachweis beigefügt werden)

Lfd-Nr.	TFH	Buchungsstelle (Produkt / Konto)	Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahme (gem. § 3 Abs. 1 Konsolidierungsvertrag)	Maßnahme umgesetzt			Nettokonsolidierungsbeitrag		Differenz Soll/Ist mehr (+) / weniger (-)
				ja	nein	teilw	Soll-Betrag (EUR)	IST-Betrag (EUR)	
1	13	6.1.1.0.3.616200	Erhöhung der Kreisumlage um 1 %-Punkt	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	450.000 €	506.637 €	56.637 €
2	13	6.1.2.0.1.677001	Erhöhung der Gewinnausschüttung der Sparkasse Mittelmosel	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	133.000 €	132.000 €	-1.000 €
3				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	€	€	€
4				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	€	€	€
5				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	€	€	€
6				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	€	€	€
7				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	€	€	€
8				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	€	€	€
9				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	€	€	€
10				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	€	€	€
11				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	€	€	€
12				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	€	€	€
13				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	€	€	€
14				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	€	€	€
15				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	€	€	€
16				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	€	€	€
17				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	€	€	€
18				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	€	€	€
19				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	€	€	€
20				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	€	€	€
Gesamt:							€	€	€

	Realisierter Konsolidierungsbeitrag (IST-Betrag)	638.637 €
(+)	Übertrag aus Vorjahr (Überschreitung (+) / Unterschreitung (-))	0 €
(=)	anrechnungsfähiger Konsolidierungsbeitrag	638.637 €
(-)	Jährlich geschuldeter Konsolidierungsbeitrag (kommunaler Drittelanteil gem. § 2 Abs. 2 Konsolidierungsvertrag)	405.650 €
(=)	Überschreitung (+) / Unterschreitung (-)	232.987 €

5. **Bestätigung**

Es wird bestätigt, dass

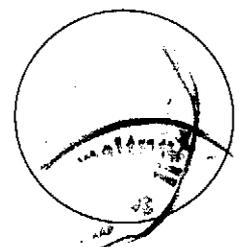
- die allgemeinen Nebenbestimmungen des Bewilligungsbescheids auf Gewährung von Leistungen aus dem Kommunalen Entschuldungsfonds (KEF-RP) beachtet wurden,
- die Angaben unter 4. den vom Stadtrat/Kreistag festgestellten Jahresabschlüssen (§ 114 GemO) entsprechen; soweit bei Erstellung dieses Konsolidierungsnachweises nur „vorläufige“ Jahresabschlüsse vorlagen, wird die Übereinstimmung der Angaben mit den festgestellten Jahresabschlüssen unmittelbar nach Beschlussfassung durch den Stadtrat/Kreistag unaufgefordert in einem gesonderten Schreiben bestätigt,
- der geschuldete Konsolidierungsbeitrag, unter Berücksichtigung evtl. Ausweichreaktionen, Maßnahmekosten u.ä., wie dargestellt erbracht wurde und
- dass im Falle der Inanspruchnahme der Ausnahmebestimmung aus § 2 Abs. 3 Satz 2 Konsolidierungsvertrag, zum einen die Unmöglichkeit der Realisierung des regelmäßigen Netto-Tilgungsziels vorlag und zum anderen eine Rückführung des Liquiditätskreditbestands bzw. eine Verminderung der Neuaufnahme von Liquiditätskrediten zumindest im möglichen Umfang vorgenommen wurde (vgl. hierzu 6.2.01 „Häufig gestellte Fragen zum KEF-RP“).

Cochem, 08.01.2014

Ort, Datum

Manfred Schnur
 Unterschrift der/des Behördenleiterin/-leiters
 (Manfred Schnur, Landrat)

[Handwritten Signature]
 08/01/14



Dienstsiegel

Dieser Abschnitt ist nur durch die Bewilligungsbehörde auszufüllen!!!

6. **Prüfung des Verwendungsnachweises durch die Bewilligungsbehörde**

Der Verwendungsnachweis wurde gemäß dem Leitfaden zum Kommunalen Entschuldungsfonds geprüft. Es ergaben sich

<input type="checkbox"/> keine Beanstandungen	<input type="checkbox"/> die aus der Anlage ersichtlichen Beanstandungen
---	--

Aufgrund des Ergebnisses der Prüfung ist

<input type="checkbox"/> nichts weiteres veranlasst	<input type="checkbox"/> folgendes veranlasst
---	---

Dienststelle

Ort, Datum

Unterschrift

KEF - RP: Konsolidierungsliste des Landkreises Cochem-Zell gemäß Beschluss des Kreistages vom 02.07.2012
 Auflistung der einzelnen Konsolidierungsmaßnahmen

Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-Nr.	Produkt-Nr.	Konto	Darstellung im Haushaltsplan			Geplanter Konsolidierungsanteil 2012	Rechnungsergebnis 2012	Realisierter Konsolidierungsumsatz 2012	Geplanter Konsolidierungsanteil 2013	Rechnungsergebnis 2013	Realisierter Konsolidierungsumsatz 2013	Geplanter Konsolidierungsanteil 2014			
					Bezeichnung	2012	2013								2014		
1.	Erhöhung der Kreisumlage	13	6.1.1.0	6.1.1.0.3.616200	Kreisumlage	22.070.000	23.616.000	25.523.000	507.305	22.067.737	530.702	23.835.038	535.619	576.595			
2.	Erhöhung der Gewinnausschüttung der Sparkasse Mittelmosel	13	6.1.2.0	6.1.2.0.1.677001	Gewinnausschüttung Sparkasse Mittelmosel	140.000	294.000	294.000	133.000	272.000	133.000	294.000	133.000	133.000			
Summe: Erhöhung der Einzahlungen:											640.305	22.339.737	638.637	663.702	24.129.038	668.619	709.595

KEF - RP: Konsolidierungsliste des Landkreises Cochem-Zell gemäß Beschluss des Kreistages vom 02.07.2012

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Zeitpunkt der kommunalpolitischen Entscheidung	Vorgesehene Dauer der Maßnahme	Konsolidierungspotential (netto in Euro)					
				2012 Ergebnis	2013 Ergebnis	2014 Planung	2015 Planung	2016 Planung	2017 Planung
1.	Erhöhung des Umlagesatzes der Kreisumlage um 1 %-Punkt	06.12.2010	01.01.2012 - 31.12.2026	506.637	535.619	576.595	567.323	567.323	567.323
Geschuldeter Konsolidierungsbeitrag:				450.000	450.000	450.000	450.000	450.000	450.000
Über- / Unterschreitung:				56.637	85.619	126.595	117.323	117.323	117.323

Erläuterung:

a) Beschreibung der Maßnahme:

Zum Ausgleich der Mehrbelastungen des Haushalts wurde die Kreisumlage um 1 %-Punkt erhöht sowie um einen weiteren Prozentpunkt als Konsolidierungsbeitrag zum KEF-RP. Die Maßnahme wurde bereits vor Beginn der Teilnahme am KEF-RP begonnen. Hierdurch wurde eine frühere Konsolidierung gefördert, da der höhere Umlagebetrag im Haushaltsjahr 2011 zur Reduzierung des Fehlbetrages zur Verfügung stand.

b) Berechnung des Netto-Konsolidierungspotentials:

Genauere Berechnung der Haushaltsverbesserung, indem die jeweiligen Umlagegrundlagen der Kreisumlage mit einem Prozentpunkt multipliziert werden.

Die Umlagegrundlagen betragen:

2012	50.663.722 €
2013	53.561.988 €
2014 (voraussichtlich)	57.659.583 €
2015 ff. (voraussichtlich)	56.732.387 €

KEF - RP: Konsolidierungsliste des Landkreises Cochem-Zell gemäß Beschluss des Kreistages vom 02.07.2012

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Zeitpunkt der kommunalpolitischen Entscheidung	Vorgesehene Dauer der Maßnahme	Konsolidierungspotential (netto in Euro)						
				2012 Ergebnis	2013 Ergebnis	2014 Planung	2015 Planung	2016 Planung	2017 Planung	
2.	Erhöhung der Gewinnausschüttung bzw. der Verzinsung des Stammkapitals der Zweckverbandssparkasse Mittelmosel	02.07.2012	01.01.2012 - 31.12.2026	132.000	133.000	133.000	133.000	133.000	133.000	133.000
Geschuldeter Konsolidierungsbeitrag:				133.000	133.000	133.000	133.000	133.000	133.000	133.000
Über- / Unterschreitung:				-1.000	0	0	0	0	0	0

Erläuterung:

a) Beschreibung der Maßnahme:

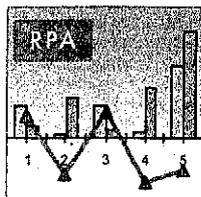
Die Gewährträger der Zweckverbandssparkasse Mittelmosel haben mit der Zweckverbandssparkasse vereinbart, dass diese die jährliche Gewinnausschüttung bzw. Verzinsung des von den Landkreisen eingebrachten Stammkapitals ab dem Jahr 2012 erhöht.

b) Berechnung des Netto-Konsolidierungspotentials:

In den Jahren 2006 - 2011 hat der Landkreis eine Gewinnausschüttung von jeweils 140.000 Euro erhalten. Das Netto-Konsolidierungspotential ergibt sich aus der Differenz der tatsächlichen Gewinnausschüttung ab 2012 abzüglich eines Betrages in Höhe von 140.000 Euro.



...Eifel - Mosel - Hunsrück!



RECHNUNGS- UND GEMEINDEPRÜFUNGSAMT

Az.: 013-025

56812 Cochem,
Auskunft erteilt:
Telefon:

08.01.2014
Herr Mertes
02671-61277

Aktenvermerk:

Betreff: Prüfung des Verwendungsnachweises zum kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz (KEF-RP) nach Ziffer 8.2 der ANBest-K; Begründung bei Nichterreichen der Mindest-Nettotilgung

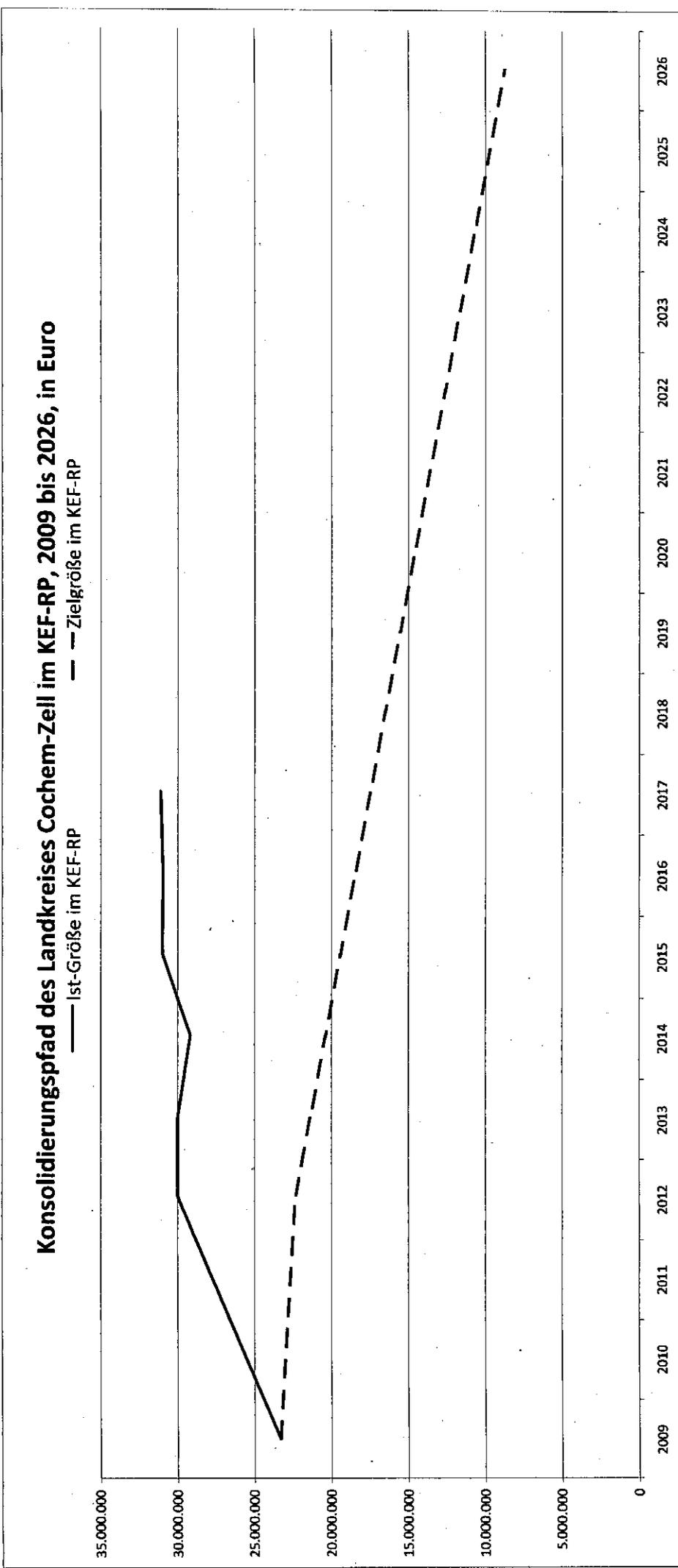
Der Verwendungsnachweis zum KEF-RP sowie die Begründung bei Nichterreichen der Mindest-Nettotilgung wurden gemäß dem Leitfadens zum kommunalen Entschuldungsfonds geprüft.

Es ergaben sich keine Beanstandungen.

Im Auftrag

(Herbert Mertes)

	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2026
Zielgröße	23.325.141	22.351.581	21.378.020	20.404.460	19.430.900	18.457.340	17.483.779	16.510.219	15.536.659	14.563.098	13.589.538	12.615.978	11.642.418	10.668.857	9.695.297	8.721.737		
Ist-Größe	23.325.141	30.000.000	30.000.000	29.178.290	31.009.590	30.961.690	31.111.340											





**Nachweisverfahren für das Haushaltsjahr 2012 gem. § 5 des Konsolidierungsvertrages;
Begründung bei Nichterreichen der Mindest-Nettotilgung**

Bereits nach der Haushaltsplanung war es nicht möglich, die angestrebte Mindesttilgung zu erreichen. Eine Erhöhung der Liquiditätskredite um 3.605.920 Euro war planmäßig nicht zu vermeiden.

Nach dem Rechnungsergebnis 2012 beträgt die Erhöhung der Liquiditätskredite 4.600.000 Euro. Dies stellt eine Verschlechterung von 994.080 Euro dar.

Zunächst ist festzustellen, dass zum 31.12.2012 ein Investitionskreditbedarf in Höhe von rd. 1.235.300 Euro bestand, welcher durch Liquiditätskredite vorfinanziert war. Die tatsächliche Aufnahme des Investitionskredites erfolgte am 06.03.2013. Um diesen Betrag bereinigt lag die Erhöhung der Liquiditätskredite mit 3.364.700 Euro um 241.220 Euro unter dem Planansatz.

Die Haushaltskonsolidierung wurde insbesondere durch die Dynamik im Teilhaushalt 05 - Jugend und Familie - tangiert. Im Produkt 3650 –Tageseinrichtungen für Kinder- betrug die unvermeidbare Mehrbelastung im Teilfinanzhaushalt rd. 848.000 Euro.

Im Produkt 2420 – Lernmittelfreiheit - war eine Verschlechterung von rd. 105.000 Euro festzustellen. Zurückzuführen ist dies auf Mindereinzahlungen vom Land. Die Abrechnung für 2012 mit dem Land wird dem Teilfinanzhaushalt im Jahr 2013 zu Gute kommen.

Die Verwaltung ist bemüht, die Erträge maximal, d. h. soweit vertretbar und geboten, auszuschöpfen. Dies zeigt sich auch darin, dass im Bereich der Kfz.-Zulassung durch die Gewinnung von Großkunden enorme Haushaltsverbesserungen durch hohe Erträge erwirtschaftet werden konnten. Der kalkulierte Überschuss im Produkt 1234 - Kfz.-Zulassung - im Jahr 2012 von rd. 648.500 Euro konnte um rd. 149.100 Euro auf rd. 797.600 Euro gesteigert werden.

Auch bei den Auszahlungen für den Verwaltungs- und Geschäftsbetrieb wurde auf eine sparsame Mittelverwendung großen Wert gelegt. Mit den Vorsitzenden der im Kreistag vertretenen Fraktionen besteht eine Arbeitsgruppe „Haushaltskonsolidierung“. Kreistag und Verwaltung arbeiten frühzeitig und eng zusammen.

Unter Gliederungspunkt 6.2 der „Häufig gestellten Fragen zum KEF-RP“ betreffend das Verfehlen der Mindest-Tilgung wird ausgeführt, dass auf mittlere Sicht eine Unmöglichkeit der Realisierung des Netto-Tilgungsziels regelmäßig bei den besonders belasteten kommunalen Trägern von Sozialaufgaben, u. a. den Landkreisen, unterstellt werden kann.

Von einer jeweils im möglichen Umfang erfolgten Reduzierung des Liquiditätskreditbestandes bzw. Verminderung der Neuaufnahme von Liquiditätskrediten kann ausgegangen werden, wenn sowohl der vereinbarte Konsolidierungsbeitrag im Rahmen des KEF-RP erbracht als auch die Konsolidierungsforderungen der Aufsichtsbehörde im Rahmen der allgemeinen Haushaltsaufsicht erfüllt wurden.

Finanzielle Auswirkungen durch die Übernahme von Schulträgerschaften (Ergebnishaushalt, Haushaltsjahr 2012)												19.12.13	
1. Mehrbelastung des Ergebnishaushalts d.d. unten genannten Schulen im Jahr 2012:													
2. Netto-Entlastung durch höheren Finanzausgleich												1.264.324,34 (lt. Tabelle, s. u.)	
3. Netto-Belastung des Ergebnishaushalts insgesamt												145.946,33	
4. Aus dem Jahr 2011 noch zu berücksichtigende Belastung												1.118.378,01	
5. Durch Erhöhung der Kreisumlage insgesamt zu finanzieren												390.687,65	
5. Durch Erhöhung der Kreisumlage insgesamt zu finanzieren												1.509.075,66	
6. Ausgleich durch Anhebung der Kreisumlage um 2,5 %-Punkte (2011 u. 2012) (Umlagegrundlagen 2012: 50.663.722)												1.266.593,05	
7. Unterfinanzierung (e bei der Kreisumlage 2013 ff. noch zu berücksichtigen)												242.482,61	
Schule													
Bezeichnung	Grund- und Realschule plus Brath			Grund- und Realschule plus Treis-K			Realschule plus Kaisersesch			Realschule plus Timen			
	Produkt 2153		Abwech.	Produkt 2154		Abwech.	Produkt 2155		Abwech.	Produkt 2156		Abwech.	
	Ansatz	Ist		Ansatz	Ist	Ansatz	Ist	Ansatz	Ist	Ansatz	Ist	Abwech.	
1. Aufwendungen	649.190	607.334,74	-41.855,26	455.430	515.540,01	60.110,01	518.020	489.550,00	-28.470,00	0	396.205,69	396.205,69	
- Personalaufwendungen	68.590	71.780,41	3.190,41	70.690	80.044,83	9.354,83	40.340	41.209,02	869,02	0	0,00	0,00	
- Aufwendungen für Sach und Dienstleistungen	438.000	390.863,97	-47.136,03	254.240	312.916,02	58.676,02	431.580	411.617,00	-19.963,00	0	328.097,29	328.097,29	
- Abschreibungen	127.600	127.361,74	-238,26	115.200	99.274,00	-15.926,00	33.300	21.985,59	-11.314,41	0	66.288,36	66.288,36	
- Sonstige laufende Aufwendungen	15.000	17.328,62	2.328,62	15.300	23.305,16	8.005,16	12.800	14.738,39	1.938,39	0	1.820,04	1.820,04	
2. Erträge	305.060	284.643,32	-20.416,68	166.290	217.415,59	51.125,59	28.480	26.216,51	-2.263,49	0	22.975,06	22.975,06	
- Zuwendungen	55.600	67.894,97	12.284,97	26.500	47.919,66	21.419,66	7	0	3.145,03	0	13.457,56	13.457,56	
- Privatrechtliche Leistungsentgelte	30.500	29.904,83	-595,07	14.000	22.507,98	8.507,98	26.000	18.393,50	-7.606,50	0	9.259,50	9.259,50	
- Kostenerstattungen	215.600	176.676,31	-38.923,69	122.400	142.536,17	20.136,17	500	3.165,00	2.665,00	0	258,00	258,00	
- Sonstige laufende Erträge	3.360	10.177,11	6.817,11	3.390	4.451,78	1.061,78	1.980	1.512,98	-467,02	0	0,00	0,00	
3. Zwischen-Sa. Nettobelastung	344.130	322.691,42	-21.438,58	289.140	298.124,42	8.984,42	489.540	463.333,49	-26.206,51	0	373.230,63	373.230,63	
Sondererfekt bez. RS+ Kaisersesch: Da FOS ab Schuljahr 2012/2013 Reduzierung auf 7/12				289.140			289.565	270.278	-15.287				
4. Zusatzträger/aufwendungen aus Finanzausgleich													
Sondererfekt bez. RS+ Kaisersesch: Da FOS ab Schuljahr 2012/2013 Reduzierung auf 7/12							34.453					38.185	
4.1 Erträge		22.964											
- Schlüsselzuweisung B 2		39.195					35.329					39.156	
- Investitionsschlüsselzuweisung		819					60.300					66.832	
- Kreisumlage		-17.050					1.260					1.396	
4.2 Aufwendungen (Fonds Deutsche Einheit)		569					-26.231					-29.072	
5. Netto-Belastung Ergebnishaushalt		321.735											
Sondererfekt bez. RS+ Kaisersesch: Da FOS ab Schuljahr 2012/2013 Reduzierung auf 7/12							254.687					-38.185	
												325.046	
Nachrichtlich:													
Einzahlungen Finanzaushalt	249.700	239.185,77	-10.514,23	136.400	254.431,60	118.031,60	26.500	17.741,95	-8.758,05	0	7.799,65	7.799,65	
Auszahlungen Finanzaushalt	521.590	442.931,32	-78.658,68	340.230	390.806,18	50.576,18	484.720	545.004,05	60.284,05	0	310.540,45	310.540,45	
Netto-Belastung Finanzaushalt	271.890	203.745,55	-68.144,45	203.830	136.374,58	-67.455,42	458.220	527.262,10	69.042,10	0	302.740,80	302.740,80	